Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 117 (1991)
Heft: 27

Artikel: Aufteilung
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-615068

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pünktchen auf dem i

Zeit ...

... das ist das Ding zwischen zwei Zahltagen. *am*

Kompromiss

Der Frauenstreiktag fiel im Mövenpick-Hotel Airport bei Zürich auf einen Abend mit von eingeflogenen Köchen gefertigten ägyptischen Spezialitäten samt Auftritten einer Bauchtänzerin. Bedient wurde man ausschliesslich von männlichem Personal, und der Direktor des Hotels hatte am Morgen noch lustvoll Zimmermädchen gespielt. Hingegen konnte er sich nicht entschliessen, abends die Bauchtänzerin zu vertreten. Diese war dann prompt die einzige Mitarbeiterin des Hauses am ägyptischen Freitag. *fhz*

Stichwort

Opposition: Macht den Regierenden die Macht zum Vorwurf, die sie allzu gerne hätte ... *pin*

Freund Adebar

Trotz «Wenn Frau will, steht alles still» gab der Hemdrücken einer Baslerin am Frauenstreik durch Aufschrift zu wissen: «Der Storch streikt nie.» *G.*

Lieber ...

... gut geschminkt als vom Leben gezeichnet. *am*

SCHACH

Auflösung von Seite 30: Es folgte **1. Tb8! 1-0.** Sowohl 1. ... Txf3 2. Txd8+ Tf8 3. Sf6+ als auch 1. ... Dxb8 2. Txf7 waren nicht geeignet, Matt in Kürze zu verhindern.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Ein reiner Katalysator ohne Platin und Rhodium?

Herr Müller!

HANSPETER WYSS

Äther-Blüten

Ansage, aus dem Morgenprogramm von Radio DRS 1 gepflückt: «Do isch Espresso, die Sändig zum Aabisse – knäck(!) – für alli, wo no wüssed, was e Rüebli isch!» *Ohohr*

Jubilitis

Jubiliert muss sein, runde (oder Schnaps-) Zahlen wollen gefeiert werden, Nostalgie ist in. Ein Feinbäcker lässt wissen: Meine Vorfahren haben vor 111 Jahren schon gugelhöpflet! *pin*

Aufteilung

Der deutsche Fernseh-Autor Wolfgang Menge lässt wissen: «Meine Lösung des Hauptstadt-Problems: Die Opposition geht nach Berlin, die anderen bleiben in Bonn.» *G.*

Ungleichungen

Im «Club» des Schweizer Fernsehens war zu hören: «Me mues unterscheide zwüsche Schtreik und Fraueschtreik!» *Boris*

Berner Spruch

«Z wärche git halt z tüe!» *am*

Konsequenztraining

Höchste Zeit, die Katalysator-Autos auch mit Klimaanlagen auszurüsten – wo doch der Smog immer penetranter wird! *Boris*

Aufgegabelt

Im *Vaterland* bemerkte Martin Merki: «Ein Staat kann nur funktionieren, wenn er sich auf eine von allen anerkannte Rechtsordnung abstützen kann. Dass es zur Dialektik einer verworrenen Intellektuellenschicht, deren Weltbild anarchistischen Visionen nahekommt, gehört, den Rechtsstaat zu relativieren, ist nicht so schlimm. Schlimm ist aber, wenn Leute in politischer Verantwortung den Rechtsstaat zum politischen Selbstbedienungsladen degradieren. Ihn dort bemühen, wo es ihnen passt, ihn dort durchlöchern, wo es ihnen gefällt ...» *pin*

Dies und das

Dies gelesen (als fetter Titel eines langen Gleichstellungsartikels): «Männer sind gleicher!»
Und *das* gedacht: Haben die eine Ahnung, wie ungleich gleicher Lohn für gleiche Leistung auch bei Männern sein kann! *Koböldin*

Paradox ist ...

... wenn sich eine Emanze be*herr*scht. *pin*

REKLAME

★★★

KREUZ BERN

Kongress·Hotel·Restaurant

Kongress-Räume für 1000 und 1 Anlass.
Techn. Infrastruktur integriert.
Erstklass-Komfort zu Mittelklass-Preisen!
180 Betten, ruhige Zentrumslage, nächst Bahnhof und Metro-Parkhaus, Zeughausgasse 41,

Tel. 031/22 11 62, Telex 912 365,
Telefax 031/22 37 47, Dir. Franz Schüpbach